

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

um **Ausgleich und Modernisierung** geht es uns im neuen Hochschulinnovationsgesetz – zwischen der Freiheit der Wissenschaft und den sich rasant weiterentwickelnden Anforderungen von Wirtschaft und Technologie. Unser Ziel ist: **Bayerns Spitzenposition weiter ausbauen!**

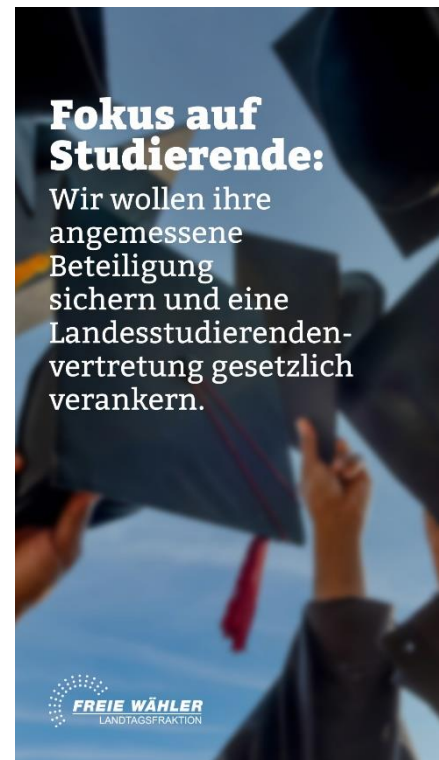
Rückblick

Nahrungsmittelknappheit infolge des Ukraine-Kriegs: internationales Soforthilfeprogramm notwendig

Die Ukraine ist einer der größten Weizenlieferanten der Welt – zumindest bislang. Denn kriegsbedingt ist in diesem Jahr mit massiven Ernteaussfällen zu rechnen, möglicherweise gar mit einem Totalausfall der kommenden Ernte. Die Folgen könnten für die Hauptabnehmer auf dem afrikanischen Kontinent weitreichend sein. **Mittels Dringlichkeitsantrags setzen wir uns deshalb für ein internationales Soforthilfeprogramm für jene afrikanischen Staaten ein, in denen aufgrund des Ukraine-Krieges mit schwerwiegenden Ernährungskrisen zu rechnen ist.** Bereits heute leiden einige afrikanische Länder unter einer starken Dürre. Hinzu kommen gewaltsame Konflikte, Heuschreckenplagen, die weltweit anziehende Inflation und vielerorts Arbeitslosigkeit infolge der Corona-Pandemie. **Der Mangel an Nahrungsmitteln verschärft die ohnehin angespannte Situation auf dem gesamten Kontinent. Auf den Hunger können soziale Unruhen und neue Konflikte folgen. Das dürfen wir als Weltgemeinschaft nicht einfach billigend in Kauf nehmen.** Schon jetzt kommt aus Russland und der Ukraine kaum noch Getreide in Afrika an, zudem fehlt es am Düngemittel Kalisalz. Neben den vielen hungernden Menschen müssen wir auch diejenigen in den Blick nehmen, die an Mangelernährung leiden, weil sie sich nährstoffreiche Lebensmittel wie Obst und Gemüse nicht mehr leisten können. Gerade für Kleinkinder könnten die Folgen einer Mangelernährung verheerend sein. **Neben einer internationalen Soforthilfe muss die länderübergreifende Entwicklungszusammenarbeit aber auch daran mitwirken, den Selbstversorgungsgrad auf dem afrikanischen Kontinent zu erhöhen.** Dem Wissenstransfer und der Ausbildung kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. [HIER](#) lesen Sie mehr dazu.

FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßt Bayerisches Hochschulinnovationsgesetz

Nach langwierigen Verhandlungen konnte endlich eine Einigung hinsichtlich des Gesetzentwurfs zum Bayerischen Hochschulinnovationsgesetz erzielt werden. Wir freuen uns sehr, dass die aktuelle Fassung wesentliche Forderungen von uns aufgreifen wird. **Dazu gehört unter anderem die gesetzliche Verankerung einer Landesstudierendenvertretung.** Denn ein modernes Hochschulrecht erfordert die Beteiligung aller Hochschulgruppen – insbesondere der Studierenden. Nur so kann eine Sicherung demokratischer Prozesse gewährleistet werden. Doch auch die Gleichstellung von Frauen soll im Hochschulinnovationsgesetz umfassend berücksichtigt werden. Darüber hinaus haben wir uns stets für eine angemessene Förderung aller Statusgruppen stark gemacht. Dazu gehören insbesondere der Mittelbau als tragende Säule exzellenter Lehre sowie der Sicherung guter Studienbedingungen. Der Entwurf sichert damit bewährte verfassungskonforme Strukturen an Bayerns Hochschulen, bietet aber auch den notwendigen Spielraum für sinnvolle Innovation und exzellente Forschung. Auf diese Weise kann er einen enormen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der bayerischen Hochschullandschaft leisten. Mehr erfahren Sie [HIER](#).



Meine Woche im Bayerischen Wirtschaftsministerium

Wir fördern den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Augsburg

Beim Augsburger Technologietransfer-Kongress überreichte ich kürzlich Förderurkunden für drei Verbundforschungsvorhaben. Mit der Förderung in Höhe von mehr als 2,3 Millionen Euro forciert das Bayerische Wirtschaftsministerium den weiteren Ausbau des KI-Produktionsnetzwerks am Standort Augsburg. Wir haben 2020 ein 100 Millionen Euro starkes Zukunftsprogramm für Augsburg aufgelegt, um die Wirtschaftsregion vor dem Hintergrund des Strukturwandels und der technologischen Transformation noch wettbewerbsfähiger zu machen. Das KI-Produktionsnetzwerk ist das Herzstück unserer Wachstumsoffensive. Ziel ist es, den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in

Produktionsprozessen zu erforschen und die Technologie zügig in die industrielle Anwendung zu überführen. Dafür investieren wir insgesamt 92 Millionen Euro in die wissenschaftliche Forschung und den gewinnbringenden Transfer der Erkenntnisse in die Unternehmen.



Foto: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Ein zentraler Hebel zur Förderung des KI-Produktionsnetzwerks ist das Verbundforschungsprogramm des Bayerischen Wirtschaftsministeriums. 30 Millionen Euro aus dem Fördertopf stehen in der Region Augsburg im Rahmen des Zukunftsprogramms für Verbundprojekte bis 2025 zur Verfügung. Wir unterstützen bereits mehr als 20 Vorhaben, an denen über 70 Partner beteiligt sind, mit einem Gesamtvolumen von über 17 Millionen Euro. Dazu zählen auch die neuen Fördervorhaben. Alle drei Projekte haben zum Ziel, mithilfe von Künstlicher Intelligenz Produktionsprozesse zu verbessern und sie effizienter zu machen. Mit der Förderung bauen wir die bereits hohe Innovations- und Wettbewerbskraft der Unternehmen weiter aus. Gerade in Zeiten von Lieferschwierigkeiten und hohen Energiepreisen hat die Optimierung der Produktion und die Entwicklung energieeffizienter Konzepte eine enorme Bedeutung. Dadurch stellen wir sicher, dass Bayern auch in Zukunft als starker Industriestandort im globalen Wettbewerb an der Spitze vertreten ist. Mehr dazu lesen Sie [HIER](#).

Besuch einer algerischen Delegation im Bayerischen Wirtschaftsministerium

Eine algerische Delegation besuchte diese Woche die Intersolar in München. Dies nahm ich zum Anlass, sie in das Bayerische Wirtschaftsministerium einzuladen. Die algerische Regierung hat ein ehrgeiziges Programm zur Entwicklung erneuerbarer Energien, gerade im Hinblick auf Solarkraftwerke, verabschiedet. Auch unser Ziel, bleibt, eine sichere bezahlbare und ökologische Energieversorgung zu gewährleisten. Eine große Herausforderung für jede Regierung. Der Besuch der algerischen Delegation war eine gute Gelegenheit, praktische Kenntnisse aus erster Hand zu erwerben und Kontakte zu knüpfen für gemeinsame Projekte.



Fotos: StMWi

IMPRESSUM

Abgeordnetenbüro Roland Weigert, MdL

Münchener Str. 24

| 86633 Neuburg a.d. Donau

Tel. 08431 6463270

| abgeordnetenbuero.weigert@fw-landtag.de